

JUNI 2015 **INFOBLATT**

FORUM	<b>EINLADUNG ZUM SOMMERANLASS – STERNBILDER</b>	2
FORUM	<b>ÜBER DEN WOLKEN</b>	3
HINTERGRÜNDE	<b>150 JAHRE KSB – WIR FEIERN!</b>	4
HINTERGRÜNDE	<b>KICK-OFF INS JUBILÄUMSJAHR</b>	5
IMPRESSIONEN	<b>«WUCHERENDE DREIECKE»</b>	6
IMPRESSIONEN	<b>CHORKONZERT – ALL YOU NEED IS LOVE</b>	7
HINTERGRÜNDE	<b>EINFÜHRUNG WLAN IM NÄCHSTEN SCHULJAHR</b>	8
HINTERGRÜNDE	<b>ERWEITERUNG DES MENSATRAKTS</b>	9
ACENDA	<b>JUNI – AUGUST 2015</b>	10

EINLADUNG  
**SOMMERANLASS**  
MITTWOCH, 1. JULI 2015, 19 UHR

# EINLADUNG ZUM SOMMERANLASS – STERNBILDER FORUM

**LIEBE ELTERN, LIEBE FREUNDE DER KSB** Der Sternenhimmel hat uns Menschen schon immer fasziniert. Die Astronomen versuchen mit naturwissenschaftlichen Methoden, seine Entstehung und Aufbau zu erklären. Astrologen deuten mit seiner Hilfe unsere Zukunft und unser innerstes Wesen. Musikern und Dichtern gilt er als Inspiration für lyrische Texte und Kompositionen. Wir anderen können ihn nachts auf dem Rücken liegend bestaunen und dabei ins endlose Träumen geraten.

Die Vielfältigkeit der Sternbilder wird auch die ganze Schulgemeinschaft zum Abschluss des Schuljahres faszinieren können. Am diesjährigen Sommeranlass wird unser Haus-Astronom Jürg Junker zum Ende seiner Lehrtätigkeit an der KSB zusammen mit vielen Schülerinnen und Schülern die verschiedensten Seiten der Sterne in Bildern, Szenen und mit viel Musik präsentieren.

Zum Schulschlussabend am Mittwoch, den 1. Juli 2015, sind Sie, liebe Leserinnen und Leser, ganz herzlich eingeladen. Erfreuen Sie uns mit Ihrem Besuch und sich selber mit einem wunderbaren Sternenhimmel in der Aula der Kantonsschule. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Die dritten Klassen führen eine Festwirtschaft mit leckeren Speisen und Getränken, mit deren Erlös sie einen Beitrag an die Kosten der Projektwoche im kommenden Herbst verdienen möchten. Schulleitung, Lehrerkollegium und Schülerinnen und Schüler freuen sich auf ein zahlreiches Publikum und einen gemeinsamen, genussvollen Schlussabend – hoffentlich unter einem sternklaren Himmel.

CUIDO NAUER, PROREKTOR

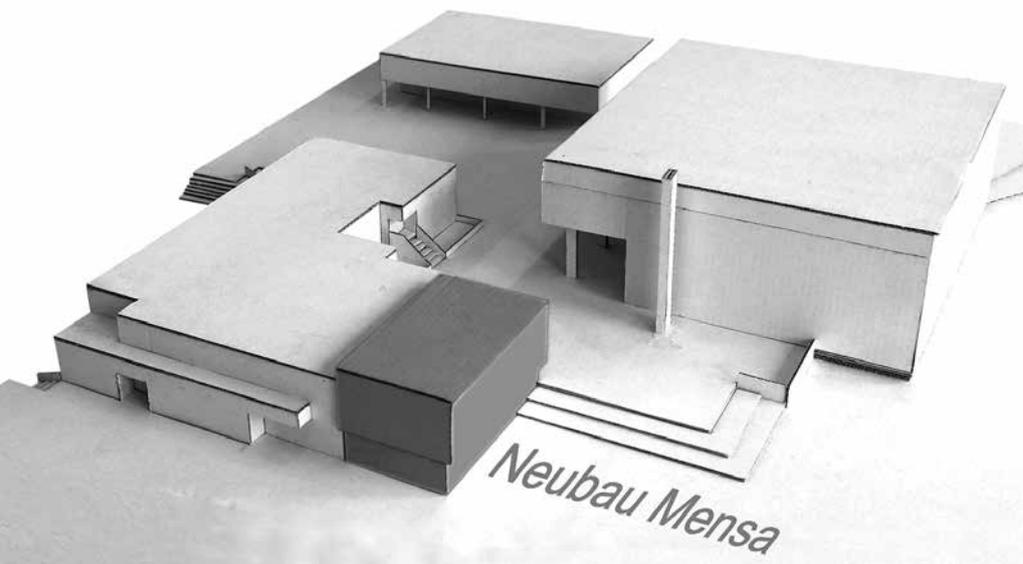
# HINTERGRÜNDE **GRÜNES LICHT FÜR DIE ERWEITERUNG DES MENSATRAKTS**

Ein lang gehegter Wunsch und ein echtes Bedürfnis gehen in Erfüllung: Wir bekommen eine zeitgemässe Mensa mit moderner Küche und Infrastruktur. Endlich können die Lernenden aller Stufen gemeinsam verpflegt werden. Die Wartezeiten am Mittag und in der grossen Pause werden dank einer zweiten Kassenlinie und einem Selbstversorgungsbereich stark minimiert oder ganz entfallen.

Somit werden unsere Schüler/-innen mehr Zeit haben, in einer tollen Atmosphäre Kraft tanken zu können. Die neue Mensa wird als multifunktionaler Raum genutzt werden können, da sie durch eine Schiebewand abtrennbar ist. So entsteht zusätzlicher Raum für Lernende und Lehrpersonen. Ausserdem werden kleinere Abendanlässe stattfinden können. Im Sockelgeschoss des Mensaanbaues erhalten die Sportlehrpersonen moderne, nach Geschlechtern unterteilte Garderoben und Duschen, sowie einen davon getrennten Vorbereitungsraum.

Der Regierungsrat hat im März 15 dem Bauvorhaben zugestimmt. Die Planungsarbeiten haben begonnen, mit der Baubewilligung wird gegen Ende des Kalenderjahres gerechnet. Der Baubeginn wird im Frühjahr 2016, das Bauende zirka Ende des Jahres 2016 sein. Wir freuen uns also auf die Inbetriebnahme Anfang 2017.

JÖRG BAUMANN-ERNI



Modell des neuen Mensatrakts

# 150 JAHRE KSB – WIR FEIERN! HINTERGRÜNDE

Das kommende Schuljahr ist für die Kantonsschule Beromünster ein ganz besonderes. Denn im Jahre 1866 wurde die ehemalige Stifts- und Lateinschule vom Kanton Luzern übernommen und zu einem öffentlichen Progymnasium mit Realschule umgestaltet. Somit jährt sich am 17. August zum 150. Male, dass in Beromünster ein gymnasiales Schuljahr beginnt. Dieses stolze Schulalter soll entsprechend gefeiert werden.

Dieses einmalige Erlebnis soll bereits einmalig beginnen. So wird der Schulstart nicht in den klassischen Schulräumen erfolgen. Die ganze Schulgemeinschaft wird gleich zu Beginn eine zweitägige Wanderung zum schweizerischen Sport-Mekka Magglingen unter die Füsse nehmen, ganz nach dem Motto: Was Magglingen für den Sport, ist Beromünster für die Bildung!

Während des ganzen Jahres werden immer wieder kleinere und grössere Events angeboten, welche im Zeichen des Jubiläums Highlights für Schülerschaft, Lehrerkollegium oder die Öffentlichkeit darstellen sollen. Diese Events werden einerseits aus dem alltäglichen Schulgeschehen wachsen, aber auch von externen Kulturschaffenden präsentiert werden.

Das grosse Jubiläumsfest wird am Wochenende vom 30. April 2016 in den ehrwürdigen Räumen der Kantonsschule und zusätzlich in einem Zirkuszelt stattfinden. Im Zentrum dieser Jubiläumsfeierlichkeiten steht das dritte selbstgestaltete Musical mit dem Titel Blues Ball – eine theatralisch-tänzerisch-musikalische Eigeninszenierung basierend auf der Musik von den Blues Brothers – und ein Fest für alle aktiven und ehemaligen Schülerinnen und Schüler.

Den Abschluss des Jubiläumsjahres wird der traditionelle Sommeranlass bilden, welcher historische Facetten aus Schule und Bildung der letzten 150 Jahre zum Thema haben wird.

Liebe Freunde der Kantonsschule Beromünster, feiern Sie mit uns dieses ausserordentliche Ereignis, informieren Sie sich auf unserer Website unter [www.ksberomuenster.lu.ch](http://www.ksberomuenster.lu.ch) oder im Infoblatt über die einzelnen Anlässe und reservieren Sie sich jetzt schon den 30. April 2016!

GUIDO NAUER, PROREKTOR

## IMPRESSIONEN **CHORKONZERT – ALL YOU NEED IS LOVE**

Am Freitag, dem 8. Mai, fand unser alljährliches Konzert des Kantichors Beromünster statt. Dieses Jahr drehte sich alles um die Liebe. Dieses Thema haben wir in unserem Programm so abwechslungsreich wie möglich umzusetzen versucht. Das heisst, wir (oder besser gesagt unser Chorleiter Walter von Ah) wählten Lieder aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen aus, wie zum Beispiel Mozarts «V'amo di core» oder einen Kanon von Haydn aus der Klassik, aber auch Lieder aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Auch verschiedene Sprachen haben wir in unser Programm miteinbezogen: So sangen wir auf Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Walliser-Deutsch und sogar auf Nigerianisch. Ausserdem gab es auch einige schwermütigere Lieder, die anstatt der «Plaisir d'amour» eher «La maladie d'amour» beschrieben.

Weitere Abwechslung ins Programm brachten die beiden Sängerinnen Shania Eyer mann und Alina Häfliger, die mit gekonnten Soli brillierten. Alle Lieder wurden von Walter von Ah am Flügel begleitet und vereinzelt davon bereicherte der Chorsänger Pascal Ineichen mit verschiedenen Perkussionsinstrumenten. Zwischendurch sorgten Livia Schneider und Sven Rogger auf ansprechende und lustige Art und Weise für spannende Hintergrundinformationen zu den Liedern.

Alles in allem sind wir sehr zufrieden mit unserem Konzert, denn unser Chor hat schon lange nicht mehr einen so ausgeglichenen und vollen Klang zustande gebracht wie in diesem Jahr. Und so machte es natürlich doppelt Spass, erst recht, als wir auch das Publikum mitreisen konnten, was sich im grossen Applaus und in den vielen Komplimenten zum Konzert zeigte.

Wir hoffen, dass es den Zuschauern gefallen hat und dass wir Sie auch im nächsten Jahr bei unserem grossen Blues Ball-Musical Ende April begrüessen dürfen.

ISABEL VON AH, 5A



Livia Schneider unterhält das Publikum mit spannenden Hintergrundinformationen.



Voller Freude singen Schülerinnen, Schüler und Lehrer gemeinsam.

# EINFÜHRUNG WLAN IM NÄCHSTEN SCHULJAHR

## HINTERGRÜNDE

### INFORMATIONEN ZUR STRAHLUNG

Untersuchungen rund um die Strahlung gibt es viele. Da aber noch keine gesicherten Langzeitstudien vorliegen, bleiben viele Vermutungen dazu Glaubenssache. Durch unser neues WLAN-Netz kommt an der KSB eine neue Strahlenquelle hinzu. Allerdings kann mit ein paar einfachen Massnahmen die Strahlenbelastung trotzdem reduziert werden.

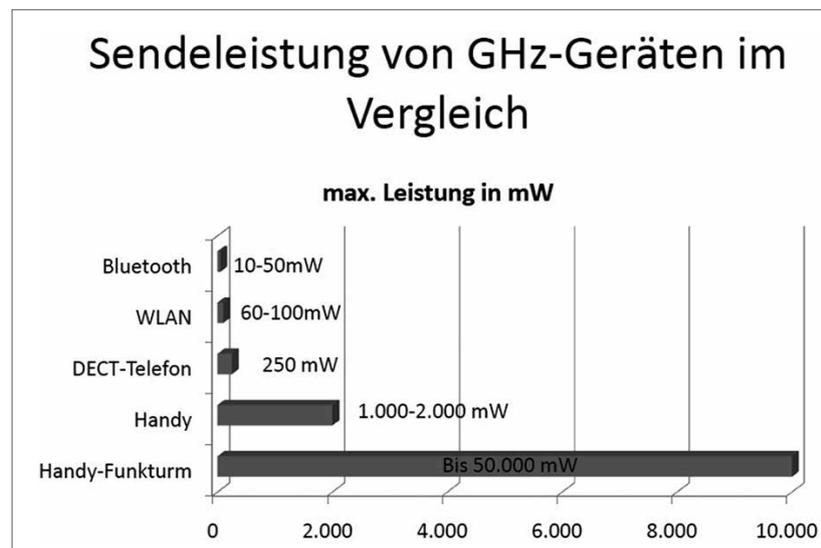
Die elektromagnetische Strahlung hat sich in den letzten Jahren vervielfacht. Zwei Typen von Strahlung sind dabei zu unterscheiden. Einerseits gehen von allen Elektrogeräten niederfrequente Magnetfelder aus. Andererseits erzeugen die Geräte der Mobilkommunikation hochfrequente elektromagnetische Felder. Sind diese stark, erwärmen sie das menschliche Gewebe. Über weitere Auswirkungen ist sich die Fachwelt noch nicht einig.

Ein entscheidender Faktor für die Feldstärke (gemessen in Volt/Meter) ist die Distanz zur Sendequelle. Bei WLAN-Netzen bedeutet bereits ein Abstand von 1m zum Accesspoint nur noch einen Bruchteil der ursprünglichen Strahlung. Da diese an der KSB in den Schulzimmern oben an die Wände montiert werden, ist überall ein genügend grosser Abstand gewährleistet. Um die Abdeckung in allen Schulzimmern zu erhalten, wird eine relativ grosse Zahl von Accesspoints montiert, die dafür alle mit einer geringeren Sendeleistung arbeiten. Im Vergleich zum WLAN ist die Strahlenbelastung durch Handys deutlich grösser. Mit den folgenden Tipps könnte die Strahlenbelastung folglich sogar gesenkt werden:

- An der KSB das Mobilfunknetz nur bei Bedarf benutzen und ansonsten die Handys konsequent abschalten oder in den Flugmodus versetzen (oder wenigstens in die Schultasche versorgen).
- Das WLAN nur einschalten, wenn man es braucht, sonst deaktivieren. Dies gilt vor allem für Notebooks, Smartphones und Tablets, weil sie sonst immer nach einem Netz suchen. Dadurch wird unnötige Strahlung verursacht und die Batterie entleert.
- Das Notebook während der WLAN-Verbindung nicht am Körper halten, sondern auf dem Pult platzieren.

Eine nationale HERMES-Studie hat gezeigt, dass die Strahlung in Schulhäusern mit WLAN zwar zunimmt, die Strahlenbelastung von Schülern in Schulhäusern mit WLAN im Vergleich zu Schülern aus Schulhäusern ohne WLAN jedoch fast gleich gross ist. Der Grund: Die Jugendlichen sind nur zu einem geringen Teil in der Schule. Deshalb fällt diese Zusatzbelastung nicht so stark ins Gewicht, wenn man ihre gesamte Strahlenbelastung während des ganzen Tages erhebt. Für die persönliche Belastung macht das Schul-WLAN deshalb nur noch einen sehr geringen Anteil aus. Der grösste Teil stammt vom Handygebrauch in der Freizeit und von Mobilfunkbasisstationen. Wer also die persönliche Strahlenbelastung senken möchte, müsste zuerst beim eigenen Verhalten in der Freizeit und bei sich zuhause etwas verändern.

ARBEITSGRUPPE ICT,  
WALTER VON AH



Sendeleistungen verschiedener Quellen im Vergleich

Sicher wissen Sie, was für ein Sternzeichen Sie sind. Ob Löwe, Stier oder Zwilling, ständig werden diese Namen ausgetauscht. Wer aber weiss, dass diese Namen Sternbilder am Himmel darstellen und wer hat sein Sternbild schon einmal gesehen? Bestimmt haben Sie schon mit Schmunzeln irgendwo ihr Horoskop gelesen und sich gefragt, ob Ihnen die Zukunft all das Prophezeite wirklich auch bringen wird. «In den Sternen steht geschrieben...», ist dieser Ausspruch naturwissenschaftlich vertretbar oder enthält er einen Widerspruch?

Der gestirnte Himmel hat seit jeher die Menschen fasziniert. Den Abenteurern diente er als Orientierungshilfe, den Mythologen lieferte er wunderbare Geschichten und den Astrophysikern gibt er Antworten auf Fragen über die Entstehung des Universums. Das Thema des diesjährigen Sommeranlasses heisst Sternbilder.

Wie viele gibt es, wer hat sie gemacht, wo finden wir sie? Die Antwort auf die erste Frage ist einfach: es gibt 88 Sternbilder. Die Antwort auf die zweite Frage ist schon etwas schwieriger. Nicht der liebe Gott hat sie bei seiner Schöpfung gemacht, sondern sie sind entstanden im Verlaufe der Jahrtausende. Die Sterne zu einem Bild zusammengefasst, das ist ein Produkt der Menschen, in erster Linie derer, die sich mit Hilfe des gestirnten Himmels zurecht finden wollten. Dies erklärt die zum Teil eher technischen Sternbildnamen wie Kompass, chemischer Ofen, Dreieck und Luftpumpe.

Die Antwort auf die dritte Frage ist orts- und jahreszeitenabhängig. Die Luftpumpe sehen wir nie, dagegen geht bei uns der grosse Bär die ganze Nacht nicht unter. Sogar am Tage wäre er sichtbar, wäre da nicht die «störende» Sonne. Ja, die Sonne, was ist sie denn eigentlich? Die Antwort auf diese Frage ist einfach und verblüffend zugleich. Sie ist ein Stern unter Sternen, nicht besonders gross, nicht besonders alt, nicht besonders heiss, irgendwo in unserer Galaxie, welche ihrerseits Milliarden von Galaxie-Geschwistern hat. Und doch ist sie die Grundlage des Lebens schlechthin. Was zeichnet denn die Sonne aus? Es ist ihre Nähe zur Erde. Im Gegensatz zu allen anderen Sternen ist sie mit ihren 150'000'000 km Entfernung besonders nah!

Am Sommeranlass wollen wir uns mit den Sternen in den Sternbildern befassen und damit wir diese sehen, darf die Sonne nicht am Himmel sein! Denn sie gehört zu keinem Sternbild, aber sie «wandert» durch die Sternbilder der Sternzeichen. Und damit sind wir wieder bei der Behauptung, Sie wüssten, was für ein Sternzeichen Sie sind. Wenn dieser Zusammenhang zwischen Geburt, Sternzeichen und Sternbildern Sie interessiert, kommen Sie zu uns und staunen Sie über die Schönheit des gestirnten Himmels. Sie werden im Plenumsteil und anschliessend in verschiedenen Ateliers Sternmusik, Sternbilder und Sternengeschichten erleben, präsentiert durch verschiedene Klassen. Und sollte zum Schluss auch der Himmel mitmachen, werden Sie die Möglichkeit haben, durch ein Fernrohr zu blicken und freudig auszurufen: «Das habe ich noch nie gesehen!»

JÜRIG JUNKER

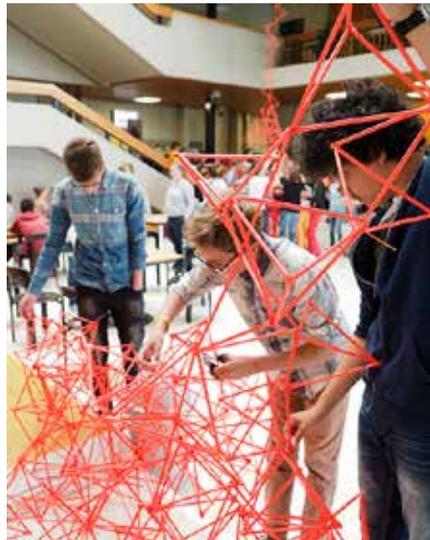


Sternbild Wassermann aus der Bildmappe von Mac Strack, AstroMedia, 1992 Neue Wege Verlag, 6992 Weikersheim

# «WUCHERnde DREIECKE» IMPRESSIONEN



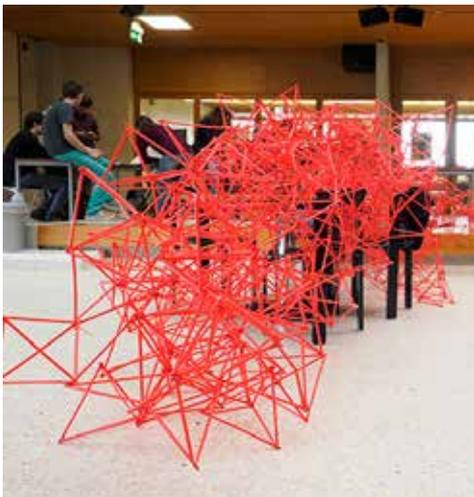
Die Schülerinnen und Schüler sind in ihre Aufgabe vertieft.



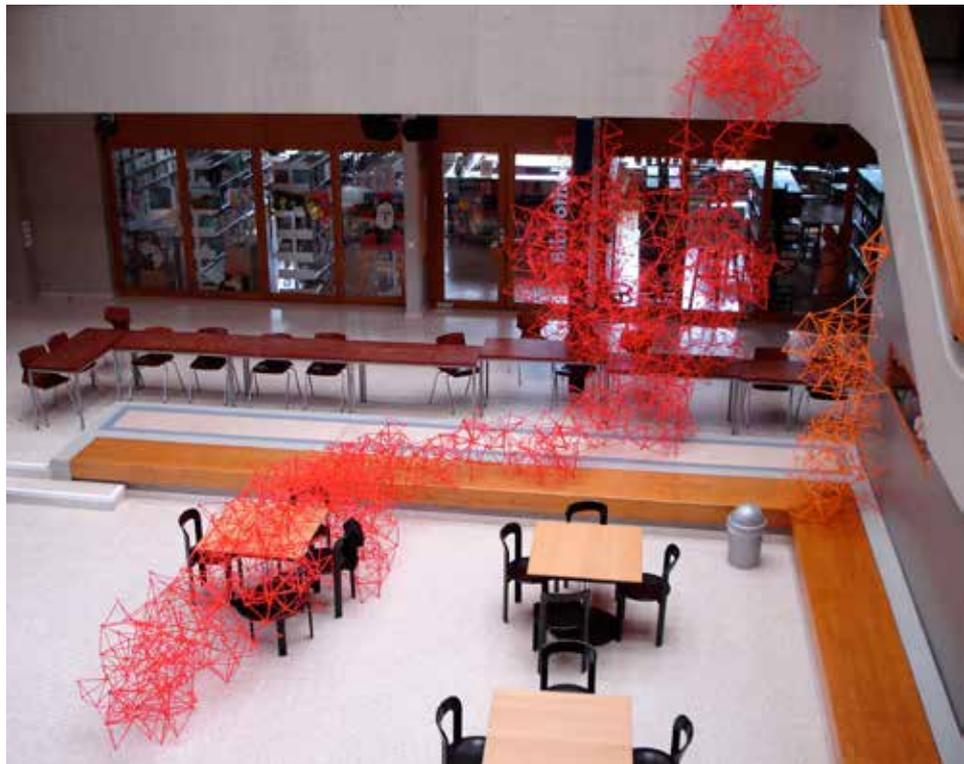
Konzentration...



... und ruhige Hände sind gefragt.



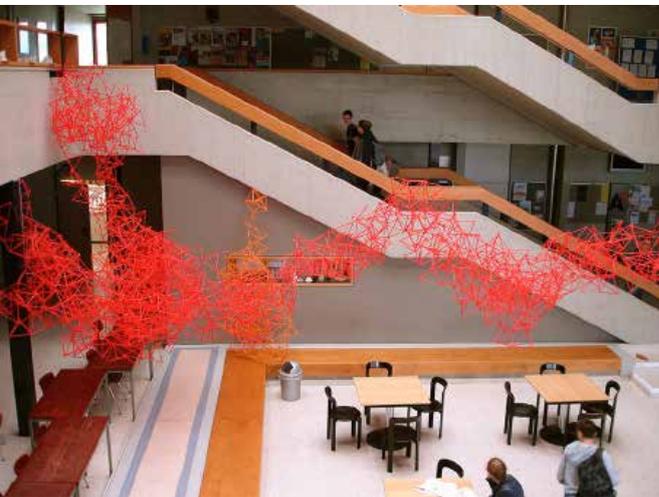
Das Kunstwerk steht kurz vor der Vollendung.



Die Aula erstrahlt in einem neuen Licht.

# HINTERGRÜNDE **KICK-OFF INS JUBILÄUMSJAHR: «WUCHERENDE DREIECKE» UND ANDERE SINN-BILDER**

Der Startschuss für das kommende Jubiläumsjahr fand bereits in diesem Schuljahr statt: Am Dienstag, 19. Mai 2015, verwandelte sich die Aula über den Mittag in eine Werkstatt. Schülerinnen und Schüler bauten zusammen mit Lehrerinnen und Lehrern unter der Leitung von Lea Achermann über tausend Tetraeder, welche die Erst- und Zweitklässler/-innen vorgängig aus Trinkhalmen erstellt hatten, zu einem grossen Kunstwerk zusammen. In der Aula und über die Stockwerke verteilt begannen die einzelnen Gruppen eigene Objekte zu formen. Wachsend in der Dimension näherten sich diese Objekte gegenseitig an, wurden zu grösseren Gebilden zusammengefügt und vereinigten sich schliesslich in einem grossen Objekt. Dessen Gestalt ergab sich in einem offenen, kreativen und unvorhersehbaren Prozess. Gleichsam in den Raum wachsend, nahm das Objekt schliesslich von diesem stockwerkübergreifend Besitz.



Bis Ende Schuljahr hängt es nun in der Aula und weist auf das Jubiläumsjahr hin. Nicht nur das, es steht gleichzeitig sinn- und bildhaft für das, was das Gymnasium und was unsere Schule ausmacht und was uns wichtig ist: Wir bauen auf Vorhandenem auf, entwickeln und vernetzen Erkenntnisse, Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, wir bauen individuell und gemeinsam für die Zukunft. In diesem Sinne bietet dieses Objekt vor dem Hintergrund unseres Schulhauses das ideale Sujet für unsere Jubiläumspostkarte.

Auch die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen beschäftigen sich seit längerem mit dem Jubiläumsjahr. Im Fach Bildnerisches Gestalten entwickelten sie ein Jubiläumslogo, welches uns wie ein roter Faden durch das ganze Jahr begleiten wird. Aus den rund 50 verschiedenen Logoentwürfen wurde das hier erstmals abgedruckte Logo ausgewählt. Es wird im Jubiläumsjahr Briefköpfe, T-Shirts, Druckerzeugnisse aller Art und auch die Jubiläumspostkarte mit den «wuchernden Dreiecken» zieren.

Und last but not least – auch die 5. Klassen des Schwerpunktfaches BG sind intensiv an der Arbeit: In ihrer Werkstatt entsteht ein neues Wandbild für unsere Aula, welches voraussichtlich in der ersten Schulwoche enthüllt wird.....

FLAVIA STEIGER KRAUSHAAR, PROREKTORIN



# JUNI – AUGUST 2015 AGENDA

## JUNI

Donnerstag	<b>4. Juni</b>		Fronleichnam: für Schüler/innen schulfrei bis Sonntag 7. Juni
Freitag	<b>5. Juni</b>		schulinterne Weiterbildung für Lehrpersonen
Dienstag	<b>9. Juni</b>	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel I
Donnerstag	<b>11. Juni</b>	19.00 – 21.00 Uhr	MU 5. Kl.: Prüfungsvorspiel II
Freitag	<b>12. Juni</b>	19.30 Uhr	DE 1c: Geschichtenabend
Mittwoch	<b>17. Juni</b>	11.30 Uhr	Maturakonferenz
Donnerstag	<b>18. Juni</b>	19.00 Uhr	Maturafeier
Montag	<b>22. Juni</b>	07.30 Uhr	Sporttag; (Verschiebedatum: Montag 29. Juni)
Samstag	<b>27. Juni</b>	08.00 Uhr	Nachprüfungstermin 2, Zimmer aE.08
		15.00 – 15.45 Uhr	Querflötenschüler/innen von Toshi Michimura: Schülerkonzert im Pflegewohnheim Bärgmättli Beromünster
Sonntag	<b>28. Juni</b>	17.00 Uhr	«Best of ...!» Konzert der Musikmaturae und -maturi, Marianischer Saal Luzern

## JULI

Mittwoch	<b>1. Juli</b>	19.00 Uhr	Sommeranlass
Donnerstag	<b>2. Juli</b>	11.55 Uhr	Unterrichtsschluss; anschliessend Lehrpersonenausflug
Freitag	<b>3. Juli</b>		Notenkonferenzen; anschliessend Schluss des Schuljahres 2014/2015
Samstag	<b>4. Juli –</b>		Sommerferien
Sonntag	<b>16. August</b>		

## AUGUST

Montag	<b>17. August</b>		Beginn des Jubiläums-Schuljahres 2015/2016
--------	-------------------	--	--

## KULTURKALENDER

Der neue KSB-Kulturkalender erscheint nach den Sommerferien (siehe auch Webseite [ksberomuenster.lu.ch](http://ksberomuenster.lu.ch)).